

Gipfeltour Schotten

Diese Erlebnistour führt über artenreiche Bergwiesen und durch abwechslungsreiche Waldgebiete mit urwüchsigen Basaltformationen und bietet herrliche Aussichten von den höchsten Gipfeln des Vulkanmassivs. Viele naturbelassene Wege ermöglichen eine fußfreundliche Wanderung. Die 400 Höhenmeter konzentrieren sich auf die meist steileren Passagen und setzen eine mittlere Kondition und gutes Schuhwerk voraus. Der Weg ist spannend und kann auch Kinder begeistern.

Wir haben die Tour in Busenborn begonnen und auch wieder abgeschlossen. Gleich nach dem Start erwartet uns ein strammer Anstieg Richtung Bilstein. Oben angekommen, kann man die Aussicht bis in den Taunus und die Skyline von Frankfurt am Main genießen.

Nach einer eher flachen Passage erklimmen wir den Hausberg von Schotten, den Hoherodskopf. Hier hat der Wanderer gleich mehrfach die Möglichkeit einzukehren. Weiterhin sind ein Kletterpark, ein Baumwipfelpfad, eine Minigolfbahn, das Informationszentrum und die Sommerrodelbahn vorhanden.

Man kann die Tour auch hier am ExtraTour-Portal gegenüber dem Informations-Zentrum Hoherodskopf beginnen.

Weiter geht es zum höchsten Punkt der Wanderung, zum Taufstein (772m) mit seinem Bismarckturm, von ihm hat man einen Rundblick zur Rhön, Spessart, Knüll, Rothaargebirge, Westerwald und Taunus.

Die Tour lässt sich über den Höhenrundweg als Verlängerung (Markierung grünes H) zu einer Tagestour mit ca. 18 km ausweiten. Der Höhenrundweg verläuft durch weitgehend geschützte Gebiete. Erlebt werden auf der Verlängerung die Blocksteinfelder und der Bismarckturm auf dem Taufstein (772 m), das Hochmoor, die Niddaquelle, die Goldwiesen und der wilde Geiselstein, wo der Kompass verrückt spielt.

Weiter zu den Forellenteichen, die früher zum Flößen dienten, durch den Oberwald zum Gackerstein mit seinem Holzkreuz "Dem Himmel so nah".

Es folgt die grandiose Aussicht vom Schottenblick nach Westen in das Tal der Nidda und die fast 360° Rundsicht von der Platte (vor dem Abstieg nach Busenborn).

Danach wanderten wir durch das Eichelbachtal zurück nach Busenborn, wo wir im Gasthaus „Zum Bilstein „ unsere Einkehr hatten.